



39/2024

TW-Testclub: ordentliches Plus auf erneut schwacher Vorlage

Trotz wieder wärmerer Witterung verlief die dritte September-Woche meist ordentlich. So erzielten die Teilnehmer des TW-Testclubs in der 38. Kalenderwoche im Durchschnitt ein hohes Umsatzplus in Höhe von zehn Prozent gegenüber 2023. Allerdings lag die Vorlage aus der sehr warmen Vorjahreswoche mit einem Minus von 18 Prozent sehr niedrig.

Über zwei Drittel der Teilnehmer landeten im Plus, mehr als die Hälfte sogar zweistellig. Zwischen den Genres gab es kaum Abweichungen, bei den Standorten lagen nur Großstädte und Einkaufszentren deutlich unter dem Durchschnitt. Bei den Regionen lagen der Westen und der Süden deutlich über dem Mittelwert.

BA-Studie: Große Gehaltsunterschiede im Outfithandel

Laut einer aktuellen Studie der Bundesagentur für Arbeit (BA) lag im Jahr 2023 das Medianentgelt der sozialversicherungspflichtigen Vollzeit-Verkaufskräfte im Bekleidungs-, Schuh-, Sport- und Lederwarenhandel bei 2.646 Euro. Der Median oder Zentralwert ist nicht das Durchschnittsgehalt, sondern der mittlere Wert einer auf- oder absteigenden Datenreihe. Je 50 Prozent der insgesamt knapp 30.000 erhobenen Werte liegen damit höher und niedriger.

Neben den Medianwerten wurden bundesweit auch die Werte des unteren Quartils (25 Prozent der Werte liegen darunter) und des oberen Quartils (25 Prozent der Werte liegen darüber) ermittelt. Hier zeigt sich bereits bei den mittleren 50 Prozent der Bruttogehälter im Fashionhandel eine große Bandbreite von 2.209 bis 3.188 Euro, also ein Gehaltsunterschied von fast eintausend Euro. Zudem ist damit belegt, dass ein Viertel der Vollzeitbeschäftigten weniger als 2.209 Euro brutto verdienen, ein weiteres Viertel dagegen mehr als 3.188 Euro.

Signifikant sind bei Verkaufskräfte im Outfithandel darüber hinaus die Unterschiede nach Alter, Geschlecht, Ausbildung und Standort:

- Das Medianentgelt der Männer lag bei 2.867 Euro, Frauen kamen lediglich auf 2.569 Euro.
- Arbeitnehmer unter 25 Jahren erzielten 2.278 Euro, 25- bis unter 55-Jährige 2.765 Euro. Die Arbeitnehmer 55-Jahre-plus verdienten im Schnitt 2.582 Euro.
- Auch für einige Bundesländer wurden Daten veröffentlicht. Die Bandbreite reicht hier von Sachsen (2.361 Euro) über Rheinland-Pfalz (2.506 Euro), Niedersachsen (2.522 Euro), Schleswig-Holstein (2.554 Euro), Baden-Württemberg (2.679 Euro), NRW (2.681 Euro), Hessen (2.729 Euro), Bayern (2.743 Euro) und Berlin (2.822 Euro) bis zu Hamburg (2.948 Euro). Einsehbar sind zudem die Median-Gehälter in Köln (2.749 Euro), Düsseldorf (3.188 Euro) und München (3.196 Euro).

Erhoben wurden auch die Werte von 4.400 Beschäftigten mit einer Ausbildung (kein Studium) zum Textil-Betriebswirt (sog. Spezialist). Hier lag der Median bei Arbeitsverhältnissen im Handel bei 4.248 Euro monatlich, die Quartile bei 3.480 und 6.034 Euro. In der Industrie waren die Werte mit 4.721 Euro (Median) bzw. 3.494 bzw. 6.530 Euro (Quartile) merklich höher.

Zum Vergleich: Über alle Wirtschaftszweige hinweg liegen die Gehälter für Verkaufskräfte im Outfithandel deutlich unter dem Durchschnitt. Laut der Studie lag das Medianentgelt aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2023 bei monatlich 3.796 Euro, also 1.150

Euro höher. Selbst bei Einrichtungsberatern im Möbelhandel lag der Zentralwert 2023 mit 3.400 Euro brutto rund 750 Euro höher.

Hinweis: Die erhobenen Werte der BA-Studie sind im Internet einzusehen unter <https://web.arbeitsagentur.de/entgeltatlas/>.

Statistisches Bundesamt: Juli-Zahlen veröffentlicht

Aktuell hat das Statistische Bundesamt erste Umsatzzahlen für den Juli veröffentlicht. Die Daten basieren auf einer gewichteten 8-Prozent-Stichprobe und sollen so die Marktentwicklung in den einzelnen Branchen abbilden.

Danach lag der Umsatz im „Einzelhandel mit vorwiegend Bekleidung“ nach einem schwachen Juli (-2,0 Prozent) aufgelaufen um 2,0 Prozent unter 2023. Der sehr mittelständisch geprägte „Einzelhandel mit vorwiegend Textilien“, der vor allem Betten-, Haustextil- und Handarbeitsgeschäfte umfasst, gewann dagegen im Juli 3,4 Prozent dazu und liegt nach sieben Monaten um 4,1 Prozent im Plus. Der Einzelhandel mit Gardinen, Teppichen, Bodenbelägen und Tapeten verlor im Juli 2,7 Prozent gegenüber 2023 und liegt aufgelaufen damit ebenfalls 2,7 Prozent im Minus.

Für den Schuh- und Lederwarenfachhandel errechnete das Statistische Bundesamt im Juli ein Umsatzminus in Höhe von 1,9 Prozent und aufgelaufen ein Minus von 0,5 Prozent. Der Sportfachhandel (inkl. Fahrräder) verlor im Juli 8,1 Prozent zum Vorjahr und liegt aufgelaufen 2,9 Prozent unter 2023. Ein Plus von 3,9 Prozent konnte im Juli dagegen der „Versand- und Internet-Einzelhandels“, der aufgelaufen auf einen Zuwachs von 2,0 Prozent kommt.

Marktvolumen bei Kinderbekleidung erreicht 3,2 Mrd. Euro

Gemäß letztem „Branchenbericht Baby- und Kinderbekleidung“ von IfH Köln und BBE Handelsberatung erreicht das Marktvolumen in diesem Segment in 2024 einen Wert von 3,2 Mrd. Euro. Es liegt damit um 76 Mio. Euro über dem Wert von 2019, was vor allem auf die gestiegene Geburtenrate und die erhöhte Zuwanderung zurückgeführt wird.

2023 war der Fachhandel (inkl. Filialisten und Warenhäuser) mit einem Anteil von 52,2 Prozent der stärkste Vertriebsweg. Danach folgen Internet-Pure-Player und Versender mit 26, 2 Prozent vor dem Lebensmittelhandel und sonstigen Anbietern mit einem Anteil von 21,6 Prozent.

Webinar zu Kunden-Apps auf dem BTE Competence Channel abrufbar

Am 10. September fand das Webinar „Erfolgreiche Kauf-Aktivierung per Kunden-App“ statt. Dabei erklärte der Kundenbindungs- und Digitalisierungs-Experte Andreas Unger von der Wertinger Werbeagentur Hutter & Unger, wie erfolgreiche Händler mit der Kunden-App ihr Marketing umstrukturieren, vereinfachen und erfolgreich umsetzen. Im Fokus stand zudem, wie durch Auto-Kampagnen Kosten gesenkt und Effizienz gesteigert werden können.

Wer das Webinar verpasst hat, kann es jetzt auf dem Channel der BTE-KompetenzPartner anschauen unter <https://www.bte-kompetenzpartner.de/competence-channel/>.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Weinsbergstraße 190, 50825 Köln, Telefon: 0221/921509-0, Fax -10
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin